

Baubeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Baubeschreibung der Bauleistung	3
1.1	Auszuführende Leistungen	3
1.2	Ausgeführte Vorarbeiten	4
1.3	Ausgeführte Leistungen	4
1.4	Gleichzeitig laufende Arbeiten	4
2.	Beschreibung der örtlichen Verhältnisse	4
2.1	Lage der Baustelle	4
2.2	Vorhandene öffentliche Verkehrswege	4
2.3	Zugänge, Zufahrten	4
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen	4
2.5	Lager- und Arbeitsplätze	4
2.6	Gewässer	4
2.7	Baugrundverhältnisse	4
2.8	Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen	4
2.9	Zu schützende Bereiche und Objekte	5
2.10	Anlagen im Baubereich	5
2.11	Öffentlicher Verkehr im Baubereich	5
3.	Angaben zur Verkehrsführung	5
3.1	Verkehrsführung, Verkehrssicherung	5
3.2	Bauablauf	6
3.3	Wasserhaltung	6
3.4	Baubehelfe	6
3.5	Stoffe, Bauteile	6
3.6	Abfälle	7
3.7	Winterbau	7
3.8	Beweissicherung	7
3.9	Sicherungsmaßnahmen	7
3.10	Belastungsannahmen	7
3.11	Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren	7
3.12	Prüfungen	7
3.13	Zusammenfassende Angaben für die Erarbeitung des Sicherheits und Gesundheitsschutzplanes (Sige-Plan)	7

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

4.	Ausführungsunterlagen	8
4.1	Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen	8
4.2	Vom Auftragnehmer zu beschaffende Ausführungsunterlagen	8
5	Zusätzliche Technische und sonstige Technische Vertragsbedingungen	8

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung der Bauleistung

Das Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen, vertreten durch das Amt für Straßen und Verkehr, beabsichtigt Nachmarkierungsleistungen durchführen zu lassen.

Dies betrifft Teilbereiche der Straßen Buntentorsteinweg/Kornstraße, Bahnhofstraße, Wachmannstraße, Buntentorsteinweg/Meyerstraße und Doventorsteinweg. In den beiliegenden Lageplänen sind die Nachmarkierungsbereiche „gelb“ hervorgehoben.

Diese Nachmarkierungsleistungen liegen im Einzugsbereich der Gleisanlagen der Bremer Straßenbahn AB (BSAG). Somit sind vom Auftragnehmer Abstimmungsvorgänge mit der BSAG durchzuführen.

Der Markierungsvertrag gilt ab dem 3. Tag nach Zugang des Zuschlagsschreibens und endet am 31.10.2026.

Der Auftraggeber (AG) ist das Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen - Amt für Straßen und Verkehr, Herdentorsteinweg 49/50, 28195 Bremen.

1.1 Auszuführende Leistungen

- Art und Umfang

Zu welchem Zeitpunkt diese Maßnahmen erfolgen können, steht momentan noch nicht fest. Die Ausführungszeitpunkte legt der Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Auftraggeber, der BSAG und den zuständigen Verkehrsgenehmigungsbehörden fest. Die Fertigstellung der beauftragten Leistungen hat bis zum 31.10.2026 zu erfolgen.

Die Ausführung der Markierung hat grundsätzlich in Typ II zu erfolgen.

Der Zeitaufwand für die Teilnahme an Baubesprechungen, Baustellenbesprechungen oder Besprechungen zu Sicherheitsvorkehrungen und Aufmaßen wird dem AN nicht gesondert vergütet.

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

- keine Angaben

1.3 Ausgeführte Leistungen

- keine Angaben

1.4 Gleichzeitig laufende Arbeiten

- keine Angaben

2. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

2.1 Lage der Baustelle

Siehe Abschnitt 1. und beiliegenden Planunterlagen.

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

- keine Angaben

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

2.3 Zugänge, Zufahrten

Verkehrssicherungspflicht:

Dem Auftragnehmer obliegt für die Dauer der Bauausführung, d.h. im Zeitraum vom Einrichten bis zum Räumen der Baustelle die Verkehrssicherungspflicht (gem. § 823BGB) innerhalb der Baustelle und im gesamten Baubereich.

Verkehrsgefährdende Verschmutzungen der Fahrbahnen des öffentlichen Straßennetzes und daraus resultierende Behinderungen für den Verkehr dürfen nicht erfolgen.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Versorgung der Baustelle mit Wasser, Strom etc. ist Sache des Auftragnehmers, siehe VOB/B § 4 Ziffer 4. Weitere Angaben siehe Anlage zur Baubeschreibung.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Lager- und Arbeitsplätze stehen nur innerhalb des jeweiligen Baufeldes zur Verfügung. Weitere Angaben siehe Anlage zur Baubeschreibung.

2.6 Gewässer

- keine Angaben

2.7 Baugrundverhältnisse

- keine Angaben

2.8 Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen

Die Entsorgung des Aufbruchmaterials hat nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erfolgen. Auf die Umweltschutzbestimmungen bei der Beseitigung des Aufbruchgutes wird hingewiesen.

Eine mögliche Wiederverwendung bzw. Recycling des Aufbruchgutes wird zur Schonung der Neumaterialien empfohlen.

2.9 Zu schützende Bereiche und Objekte

- keine Angaben

2.10 Anlagen im Baubereich

- keine Angaben

2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

Die Arbeiten sind z.T. an unmittelbar angrenzenden, fließenden Verkehr durchzuführen. Auf die Gefahren und resultierenden Sicherungsmaßnahmen wird besonders hingewiesen.

3. Angaben zur Ausführung

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Wenn eine Absicherung der Arbeitsstätte bzw. eine Umleitung erforderlich ist, muss diese gem. StVO § 45, verkehrsbehördlich angeordnet werden.

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Abstimmungs-/ Antragsprozesse bei BSAG und den zuständigen Verkehrsbehörden, welche vom Auftragnehmer durchzuführen sind, einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen können. Insbesondere wenn Straßenbahn-/Busverkehr umgeleitet werden müssen.
Wir regen daher dringend an, zeitnah nach Auftragserteilung entsprechende Abstimmungen vorzunehmen.

Die Verkehrssicherung zur Durchführung der Markierungsarbeiten ist vom Auftragnehmer durchzuführen. Ausführungstermine und Maßnahmen zur Verkehrssicherung und Verkehrslenkung sind vorher mit dem Amt für Straßen und Verkehr, Verkehrsbehörde Abt. 3, oder mit dem zuständigen örtlichen Polizeirevier abzustimmen. Bzw. bei Maßnahmen welche dem sog. „Vorbehaltsnetztes“ unterliegen, ist die Verkehrssicherung und Verkehrslenkung der Baukoordinierungsstelle abzustimmen.

Im Leistungsabruf benennt der AG die zuständige Behörde.

Alle Anordnungen der zuständigen Verkehrsbehörde auf Sicherung einer Arbeitsstelle sind dem AG vor Ausführung der Markierungsarbeiten als Kopie auszuhändigen. Diese gelten auch als Abrechnungsgrundlage für die entsprechenden OZ's des Leistungsverzeichnisses.

Bei der Kalkulation der Einheitspreise für die Verkehrssicherung sind mögliche Gebühren für verkehrsbehördliche Anordnungen zu berücksichtigen. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

Bei Arbeiten in Gleisbereichen hat der Auftragnehmer zusätzlich zur Einholung einer verkehrsrechtlichen Anordnung eine Baustellenanmeldung bei der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) einzureichen. Die dafür notwendigen Formulare hat der Auftragnehmer bei der BSAG einzuholen. Bei Bedarf sind notwendige Abstimmungen für die Arbeiten im Gleisbereich mit der BSAG abzustimmen. Werden vom Auftraggeber, der BSAG oder der Verkehrsbehörde ein oder mehrere Sicherungsposten angeordnet, z.B. für arbeiten in Gleisbereichen, so ist dieser vom Auftragnehmer zu stellen. Der Auftragnehmer hat die Nachweise der notwendigen Qualifikationen für Sicherungsposten dem Auftraggeber nach Abruf vor Ausführung der Arbeiten vorzulegen. Die Vergütung der notwendigen Sicherungsposten erfolgt über die entsprechende OZ des Leistungsverzeichnisses. Bei Maßnahmen, welche den öffentlichen Busverkehrs beeinträchtigen könnten, ist bei der BSAG eine Stellungnahme bezüglich der geplanten Verkehrssicherung und Verkehrslenkung einzuholen. Die Vergütung erfolgt über eine entsprechende OZ des Leistungsverzeichnisses.

Die Verfahrensanweisungen CB-002 der Bremer Straßenbahn AG, Sicherung von Arbeiten im Gleisbereich, sind einzuhalten. (siehe Anlagen)

Bei Arbeiten im Einzugsbereich von Lichtsignalanlagen hat der Auftragnehmer zusätzlich eine Stellungnahme bei der zuständigen Verkehrsbehörde- Abteilung Verkehrstechnik- abzufordern.

Die Anordnungsverfügungen einschl. der zugehörigen Pläne und Unterlagen sind ständig auf der Baustelle vorzuhalten.

3.2 Bauablauf

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten

Auf Anordnung des Auftraggebers müssen dringende Markierungsarbeiten jederzeit, falls nötig auch außerhalb der regulären Arbeitszeit, ausgeführt werden.

Dabei werden vom Auftraggeber nur für die im Leistungsverzeichnis (Zuschläge) bezeichneten Zeiten als Zuschläge vergütet.

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

Erschwernisse

Bei Arbeiten im Gleisbereich ist mit Behinderungen durch Schienenfahrzeuge/Busverkehr zu rechnen. Schienenfahrzeuge/Busverkehr haben Vorrang vor den durchzuführenden Arbeiten. Bei Annäherung von Schienenfahrzeugen/Bussen, bzw. auf Anordnung der Sicherungsposten, sind die Arbeiten unverzüglich zu unterbrechen, der Gleisbereich ist unverzüglich zu räumen und den Schienenfahrzeugen/Bussen ist eine ungehinderte Fahrt zu ermöglichen. Im Anschluss daran sind die Arbeiten wieder aufzunehmen. Diese Arbeitsunterbrechungen werden als Erschwernis vergütet.

Als Nachweis dieser Erschwernisse sind die Unterbrechungszeiten, minutengenau, mit Angabe der Straßenbahnliniennummer zu dokumentieren und den Abrechnungsunterlagen beizufügen.

3.3 Wasserhaltung

- keine Angaben

3.4 Baubehelfe

Baubehelfe sind Sache des Auftragnehmers, soweit keine Leistungspositionen im Leistungsverzeichnis vorhanden sind.

3.5 Stoffe, Bauteile

Technische Grundlage für Beschaffenheit und Ausführung sowie für Abrechnung und Gewährleistung ist die ZTV-M 13 sowie die TL M 23, die Anforderungen an die einzelnen Markierungssysteme sind in den jeweiligen LV-Positionen aufgeführt.

Es gelten die neuesten Freigabezeugnisse der Bundesanstalt für Straßenwesen als Eignungsnachweise. Kopien der Freigabezeugnisse sind dem Angebot beizufügen.

Die neu aufzubringende Markierung ist in Heissplastik, Typ II auszuführen. Folgende Anforderungen sind dabei einzuhalten:

Griffigkeit: S1

Nachtsichtbarkeit, trocken: R4/R3 (Neu-/Gebrauchszustand)

Nachtsichtbarkeit, feucht: RW4/RW2 (Neu-/Gebrauchszustand)

Tagessichtbarkeit: Q4/Q3 ((Neu-/Gebrauchszustand)

Für alle Markierungssysteme sind vom Auftragnehmer Prüfzeugnisse bzw. Prüfberichte der Rundlaufprüfanlage (RPA) der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) bei Abgabe des Angebotes vorzulegen.

3.6 Abfälle

Der Auftragnehmer hat sämtliche Abfälle in eigener Verantwortung nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zu entsorgen.

Die in den einzelnen OZs angegebenen Aufbruchbaustoffe, die in das Eigentum des Auftragnehmers übergehen und zu beseitigen sind, hat der AN grundsätzlich bei Eignung den Wiederaufbereitungsanlagen zuzuführen. Der Verbleib der Aufbruchbaustoffe ist auf Verlangen nachzuweisen.

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

3.7 Winterbau

- keine Angaben

3.8 Beweissicherung

- keine Angaben

3.9 Sicherungsmaßnahmen

- keine Angaben

3.10 Belastungsannahmen (Brückenbau)

- keine Angaben

3.11 Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren

Aufmaße und Abrechnungen

Aufmaße sind mit der örtlichen Bauüberwachung gemeinschaftlich durchzuführen. Zur Abrechnung sind die Originalaufmaße einzureichen.

3.12 Prüfungen

Prüfungen sind entsprechend dem Bauvertrag, Anlage zur Baubeschreibung, und den technischen Vorschriften durchzuführen. Für die Dokumentation ist das Eigenüberwachungsprotokoll Anhang 2 der ZTV M 13 zu verwenden.

3.13 Zusammenfassende Angaben für die Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes (Sige-Plan)

- keine Angaben

4. Ausführungsunterlagen

4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Dem Auftragnehmer werden in der Regel folgende Unterlagen vor Beginn der Arbeiten zur Verfügung gestellt:

- Betriebsplan bzw. Plan über die auszuführenden Leistungen

Nach den Betriebsplänen/Plänen hat der Auftragnehmer in eigener Regie sämtliche für die Markierungen notwendigen Vermessungen vorzunehmen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Plänen hat der Auftragnehmer unverzüglich die örtlich Bauüberwachung darüber zu informieren. Von einem Betriebsplan abweichende Markierungen dürfen nicht aufgebracht werden, es sei denn der Auftraggeber ordnet diese speziell an. Ebenso dürfen Markierungen nicht nach Ausbau-, Montage- und Signallageplänen ausgeführt werden, es sei denn der AG ordnet dieses entsprechend an.

Der Auftragnehmer hat täglich Tagesberichte zu erstellen, welche auf Abruf dem Auftraggeber unverzüglich zu übergeben sind.

2026 Fahrbahnmarkierung, Gleisbereiche der BSAG - Baubeschreibung

4.2 Vom Auftragnehmer zu beschaffende Unterlagen

Bei Arbeiten im Gleisbereich hat der Auftragnehmer alle notwendigen Baustellenanmeldungsformulare bei der Bremer Straßenbahn AG, Flughafendamm 12, 28199 Bremen, E-Mail: b122@bsag.de anzufragen.

5. Zusätzliche Technische und sonstige Technische Vertragsbedingungen

Es gelten die nachfolgenden Regelwerke und die in der Anlage zur Baubeschreibung Abschnitt 5 aufgelisteten Regelwerke als Vertragsgrundlage:

ZVB/E-StB Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau Ausgabe 2012

ZTV M 13 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen Ausgabe 2013

ZTV-SA Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen Ausgabe 1997/2001

RMS-1 Richtlinien für die Markierung von Straßen, Teil 1: Abmessungen und geometrische Anordnung von Markierungszeichen Ausgabe 1993

RMS-2 Richtlinien für die Markierung von Straßen, Teil 2: Anwendung von Fahrbahnmarkierungen Ausgabe 1980, Berichtigter Nachdruck 1989

RMS Richtlinien für die Markierung von Straßen, Konstruktionszeichnungen Ausgabe 1981

RSA-95/17 Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1995 / 2017

MVAS 99 Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen Ausgabe 1999

Merkblatt für Agglomerat Markierungen Ausgabe 2006

TL M 23 Technische Lieferbedingungen für Markierungsmaterialien Ausgabe 2023

Anlage zur Baubeschreibung in der hinterlegten Fassung